



1. April: In Deutschland sind die Weizenbestände höher als vorausberechnet war; Herabsetzung der Mehlpreise; in Oesterreich Verbot der Verwendung von Kartoffelstärke und Mehl zur Seifenherstellung.
3. April: Beginn der großen Schlacht „Zwischen Maas und Mosel“. — In den Karpathen 2000 Russen gefangen. — Türkischer Kreuzer „Medschidijeh“ gerät vor Odessa auf Minen und sinkt. — Englisch-Südafrikanische Truppen in Warmbad. — In England amerikanische Protestnote gegen die Behelligung der Schifffahrt nach neutralen Häfen überreicht.
5. April: In den Karpathen Höhepunkt der „Osterschlacht“ in den Ost-Beskiden: der russische Durchbruchversuch im Latorczatal gescheitert, fast 10 000 Russen gefangen, 2 Geschütze, 7 Maschinengewehre, 5000 Gewehre erbeutet; russische Angriffe östlich von Rominten und Augustowo abgewiesen. — General-Feldmarschall v. d. Goltz bei Kaiser Franz Joseph. — Französische Flieger über dem Elsaß.
6. April: Franzosen auf den Maashöhen zurückgeworfen. — v. d. Goltz bei Graf Tisza.
7. April: „U 29“ (Kapitänleutnant Weddigen) als verloren festgestellt. — „Prinz Eitel Friedrich“ in Newport News interniert. — Vergeblicher englisch-französischer Landungsversuch bei Enos. — Vorpostengefecht am Suez.
8. April: Kriegstagung des elsäß-lothringischen Landtags. — v. d. Goltz in Bukarest.
10. April: An der Westfront fast 1000 Gefangene, 11 Maschinengewehre erbeutet. — Griechische Truppen nach Lemnos.
11. April: Note an England, betreffend völkerrechtswidrige Behandlung gefangener deutscher U-Boot-Mannschaften. — Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ (nach Versenkung von dreizehn englischen und französischen Handelschiffen) in Newport News interniert. — Erfolgreicher deutscher Vorstoß bei Mariampol, 1350 Russen gefangen. — Schwere französische Verluste in der „Maas- und Moselschlacht“, die Combreshöhe in deutschem Besitz behauptet. — Englisch-türkisches Gefecht bei Korna in Mesopotamien.
12. April: Schaffung der Reichsstelle für Kartoffelversorgung. — Russische Offensive in den Karpathen kommt zum Stehen. — Dardanellen-Bombardement.
13. April: Oesterreichisch-ungarische Gegenoffensive am Uzsoler Paß.
14. April: Nächtliches Eindringen von feindlichen Torpedobooten in die Dardanellen vereitelt. — Schwere französische Verluste östlich Verdun und in den Vogesen. — In der Schweiz Gesetzesvorlage über eine „eidgenössische Kriegssteuer“.
15. April: Deutsches Marineluftschiff beschießt die Tynemündung; deutscher Flieger über Calais; französische und englische Flieger über Freiburg und dem Großen Hauptquartier bei Mezières. — Bei Kalwarja und in den Karpathen zusammen 1800 Russen gefangen. — Englisch-Linienschiff „Majestic“ beim Dardanellen-Bombardement vernichtet.

